

**Pastoraler Raum Brilon**  
**Propsteigemeinde St. Petrus und Andreas**  
**Marianische Sodalität Brilon 1848**

„...Friede sei mit euch!  
Wie mich der Vater gesandt hat,  
so sende ich euch.“

*Joh. 20,21*



**1849 - 2024**  
**175 Jahre Gebetstage**  
**in der St. Nikolai-Kirche zu Brilon**  
**11. bis 13. Februar 2024**

## Grußwort zu den Gebetstagen:

**„...Friede sei mit euch!  
Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch“  
(Joh 20, 21)**

Sind wir angesichts der vielen Kriege und Wutexzesse nicht schon längst immun geworden gegen sanfte Friedenssehnsucht und moralisierendes Gerede von „Ich lieb‘ euch doch alle!“, wie es einst der Stasi-Chef Minister Mielke den Abgeordneten der DDR-Volkskammer zurief. Eine Kritik gegen das Christentum und damit gegen die Kirche zielt auf die Spannung zwischen Friedenspredigt und Waffensegnung in der Geschichte. Wie glaubwürdig sind wir geblieben mit der jesuanischen Friedensbotschaft? Hat die Hitze der Liebe die Panzer und Granaten zerschmolzen? Wohl nicht! Die Kriege unserer Zeit sind weitgehend eine Symbiose mit den Religionen eingegangen, denn diese gaben oft den Vorwand zum Hauen und Stechen.

Kann es nicht etwas anderes auf sich haben, wenn Jesus dieser Friedensgruß zu Ostern in den Mund gelegt wird? Der Kontext zur Sendung, der sich durch das Johannesevangelium zieht und damit zum Zeugnisgeben, kann uns helfen.

Jesus ist vom Vater gesandt, eins mit IHM und behält diese Sendung nicht für sich, sondern gibt diese weiter zum Zeugnis. Wohlweislich werden die Apostel, die Osterzeugen, nicht in eine heile Welt gesandt, sondern in das Martyrium für Christus, für das *Neue Leben*. Der Ostergruß Jesu, „Friede sei mit Euch!“, trifft Thomas in seinem Gottesschrecken, der den österlichen Christus „bewiesen“ haben möchte. Bis heute grüßen uns die Bischöfe in der Liturgie der Kirche mit eben diesem Gruß. Gemeint ist nicht der selbstgemachte Friede in zerbrechlichen Gefäßen, sondern einer, der eben von Gott kommt und damit eine Neue Schöpfung ansagt. Die Brennkraft des Heiligen Geistes befreit von der Last der Sünden, des Unheils, der Krankheiten und Leiden, des Sterbens. Dafür sollen die Apostel Zeugnis geben und damit die Kirche bis heute. Der Friede ist das dankbar empfangene Geschenk!

Die diesjährigen Anbetungstage, wie jedes Jahr hineingesetzt ins tolle Treiben der Karnevalszeit, wollen das Gebet und die Gemeinschaft wie eine große Einladung verstehen. Eine Einladung, sich in den Frieden Christi fallen zu lassen, wie es uns in der Heiligen Messe zugerufen wird. Wie die Gaben von Brot und Wein gewandelt werden in den Leib und das Blut Christi, so sollen wir zum Geschmack für die Welt werden, indem wir Frieden werden lassen, wie Gott es will: Der Friede ist uns Christen kein Moralappell, sondern Person. Der Friede hat einen Namen: Christus! Um IHN geht es!

Gesegnete Tage und vielen Dank allen, die sich gerade in den Gebetstagen geben!

Ihr und Euer Propst  
Dr. Reinhard Richter

# GEBETSORDNUNG

**Sonntag, 11. Februar 2024**

---

- 9.30 Uhr **Hl. Messe**  
**zur Eröffnung der Gebetstage**  
als Gemeinschaftsmesse der Marianischen Sodalität,  
mitgestaltet durch die Kantorei der Propsteigemeinde,  
anschließend Aussetzung des Allerheiligsten  
und Stille Anbetung
- 12.00 Uhr Betstunde für alle Verstorbenen,  
besonders auch für alle Verstorbenen des letzten Jahres,  
anschließend Stille Anbetung
- 14.00 Uhr Betstunde für Menschen mit Behinderungen,  
gestaltet von den Wohnheimen der Caritas
- 15.00 Uhr Betstunde für Vereine/Verbände, KAB, Kolpingsfamilie,  
gestaltet von der Marianischen Sodalität
- 16.00 Uhr Betstunde der Frauen
- 17.00 Uhr Andacht mit Sakramentalem Segen, besonders eingeladen sind  
die Mitglieder der Marianischen Sodalität Brilon und die Vereine  
und Verbände

**Montag, 12. Februar 2024**

---

- 9.45 Uhr Rosenkranzgebet
- 10.00 Uhr Hl. Messe,  
anschließend Aussetzung des Allerheiligsten  
und Stille Anbetung
- 12.00 Uhr Betstunde für alle Verstorbenen,  
besonders auch für alle Verstorbenen des letzten Jahres,  
anschließend stille Anbetung
- 13.00 Uhr Auszeit am Mittag mit meditativer Orgelmusik
- 14.00 Uhr Auszeit am Mittag mit meditativer Orgelmusik
- 15.00 Uhr Betstunde für die Propsteigemeinde
- 16.00 Uhr Betstunde um geistliche Berufungen
- 17.00 Uhr Andacht mit Sakramentalem Segen,  
besonders für die Mitglieder der Marianischen Sodalität

## **Dienstag, 13. Februar 2024**

---

- 9.45 Uhr Rosenkranzgebet
- 10.00 Uhr Hl. Messe,  
anschließend Aussetzung des Allerheiligsten  
und Stille Anbetung
- 12.00 Uhr Betstunde für alle Verstorbenen,  
besonders auch für alle Verstorbenen des letzten Jahres,  
anschließend Stille Anbetung
- 13.00 Uhr Auszeit am Mittag mit meditativer Orgelmusik
- 14.00 Uhr Betstunde für die Gemeinde,  
gestaltet vom Ortsausschuss Brilon
- 15.00 Uhr Betstunde für Vereine/Verbände, KAB, Kolpingfamilie,  
gestaltet von der Vinzenz- und Caritas-Konferenz
- 16.00 Uhr Betstunde um den Frieden in der Welt
- 17.00 Uhr Hl. Messe  
zum Abschluss der Gebetstage mit Sakramentalem Segen,  
mitgestaltet vom Männergesangverein 1868 Brilon  
Predigt: Weihbischof Dr. Dominicus M. Meier OSB, Paderborn

### **Kollekte an den Gebetstagen:**

Die Sodalität möchte die Kollekten an den Gebetstagen in diesem Jahr zur Unterstützung für das Alfred-Delp-Haus in Brilon, insbesondere für das Projekt „Cook mal“ verwenden.

Allen Spendern im Voraus schon einmal ein herzliches „Vergelt’s Gott“.

### **Angebot während der Fastenzeit:**

**Donnerstags: 06.15 Uhr Frühschicht in der Nikolaikirche**  
(22.02. / 29.02. / 07.03. / 14.03. und 21.03.2024),  
**anschließend ist wieder Frühstück im Sodalenzimmer**  
**möglich.**  
**Alle Gemeindemitglieder sind hierzu herzlich**  
**eingeladen!**